

Frau Bundesministerin
DI Maria Patek
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und
Tourismus
Stubenring 1
1010 Wien

Kontakt
Philip Rammel/mme

DW
226

Unser Zeichen
11/2019

Ihr Zeichen

Datum
27.09.2019

Stellungnahme zur Nennung des KWK-Gesetzes in der vorläufigen Teilliste zu kontraproduktiven Anreizen und Förderungen

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

am 3. September 2019 veröffentlichte das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus eine vorläufige Teilliste zu kontraproduktiven Anreizen und Förderungen in Bezug auf die österreichische Klima- und Energiestrategie. Diese Teilliste nennt, neben anderen Punkten, auch das KWK-Gesetz.

Mit der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) verfügt Österreich über eine Schlüsseltechnologie zur Erreichung der vorgegebenen Klimaziele. Das KWK-Gesetz dient der Förderung neuer oder der Erneuerung bestehender KWK-Anlagen, die der hocheffizienten Stromproduktion, entweder in Kombination mit der Erzeugung von Prozesswärme oder dem Betrieb der öffentlichen Fernwärmeversorgung, dienen.

Die Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung kombiniert Strom- und Wärmeerzeugung. Der Vorteil der KWK-Anlagen liegt in einer weitaus besseren Ausnutzung des Brennstoffs. Dadurch wird Primärenergie gespart, Rohstoffimporte werden gesenkt und die Versorgungssicherheit wird gesteigert. Darüber hinaus werden durch diese hocheffiziente Produktionsweise CO₂-Emissionen sowie Schadstoffe im Vergleich zu einer getrennten Strom- und Wärmeerzeugung dramatisch reduziert.

Die Kombination von hocheffizienten KWK-Anlagen mit angeschlossenen Fernwärmenetzen ist zudem eine Win-Win-Situation für Kunden und Umwelt. Neben den Primärenergie- und CO₂-Emissionseinsparungen stellen diese Anlagen die Versorgungssicherheit des Österreichischen Energiesystems insbesondere in Ballungsgebieten sicher und sind die

Basis für den künftigen Einsatz von erneuerbarem Gas. Dadurch wird einerseits die Stromversorgung in Wind- und Sonnenschwachen Zeiten, als auch die Wärmeversorgung durch beste Ausnutzung des Rohstoffes mit bis zu 90% Wirkungsgrad abgesichert – und das zukünftig zu 100% erneuerbar.

Daher wird den hocheffizienten KWK-Anlagen auch in der österreichischen Klima- und Energiestrategie #mission2030 eine wichtige Rolle in der Umsetzung der Energiewende und Aufrechterhaltung einer sicheren Strom- und Wärmeversorgung zugeordnet.

Das KWK-Gesetz und die Förderung neuer/erneuerter KWK- Anlagen ist keinesfalls „kontraproduktiv“, sondern im Gegenteil unentbehrlich für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende, die Erreichung der Klimaziele und die Aufrechterhaltung der hohen Versorgungssicherheit in Österreich.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Leonhard Schitter
Präsident



Dr. Barbara Schmidt
Generalsekretärin

Über Oesterreichs Energie

Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle in Energiefragen arbeiten wir eng mit politischen Institutionen, Behörden und Verbänden zusammen und informieren die Öffentlichkeit über Themen der Elektrizitätsbranche. Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 90 Prozent des österreichischen Stroms mit einer Engpassleistung von über 25.000 MW und einer Erzeugung von rund 68 TWh jährlich, davon 72 Prozent aus erneuerbaren Quellen.